

## In der Liga der Großen

### Römerbergwerk Meurin für „European Museum of the Year Award“ nominiert

Die Liste der deutschen Gewinner des European Museum of the Year Awards ist überschaubar: das Städtische Museum Schloss Rheydt in Mönchengladbach (1978), das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (1992), das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven (2007) und das Ozeaneum in Stralsund (2010) wurden bisher mit dem im Jahre 1977 ins Leben gerufenen Preis ausgezeichnet. In diesem Jahr könnte die Liste der deutschen Preisträger um ein weiteres Museum erweitert werden: das Römerbergwerk Meurin in Kretz.

Zusammen mit 23 anderen europäischen Museen ist das Römerbergwerk für den prestigeträchtigen Preis nominiert, am 6. Mai kommt es in Zagreb zur Bekanntgabe des Gewinners. Streng genommen geht das Kretzer Museum mit der im Jahr 2015 eröffneten Antiken Technikwelt ins Rennen, war ein neu eröffnetes Museum, eine modernisierte Ausstellung oder ein neuer Ausstellungsteil doch Voraussetzung für die Nominierung.

Jörg Busch, der das Römerbergwerk Meurin als Geschäftsführer der Vulkanpark GmbH Anfang Mai in Kroatien vertreten wird, ist bereits heute voller Vorfreude: „Die Nominierung ist letztlich eine Bestätigung der Arbeit, die wir seit Jahren in die Weiterentwicklung des Römerbergwerks stecken. Für uns und das Römerbergwerk, als kleines Museum mit überschaubaren Mitteln, ist die Nominierung allein aller Ehren wert. Allerdings werden wir uns fortan nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen sondern weiterhin an der Optimierung der Ausstellung und einem spannenden Veranstaltungsprogramm arbeiten.“

Die Saison 2017 ist im Römerbergwerk derweil gestartet, seit dem 15. März sind die Tore in Kretz bereits geöffnet und die ersten Highlights lassen nicht mehr lange auf sich warten:

Am Samstag, den 8. April haben Besucher ab 20 Uhr die Gelegenheit das Museum im Rahmen einer Nachtführung in einer ganz besonderen Atmosphäre zu erleben. Gemeinsam mit einem Mystagogen, den Gästebegleitern der Antike, erkunden Gäste das Römerbergwerk in den dunklen Abendstunden.

Beim großen Kindertag am Sonntag, den 7. Mai dreht sich alles um Spiele in der Antike. Hier erfahren Groß und Klein womit sich die Römer nach der schweren Arbeit im Tuffsteinbruch die Zeit vertrieben. Egal ob Spiele mit Würfeln, Bällen oder Knochen, Brettspiele oder Bogenschießen - am Kindertag geht es um alles was Spaß macht, auch schon vor 2.000 Jahren.

„Wir haben die Veranstaltungen mit viel Liebe zum Detail geplant, freuen uns sehr darauf und hoffen, dass in den nächsten Monaten möglichst viele Besucher den Weg in unser Römerbergwerk finden werden“, so Jörg Busch, der den Kindertag am 7. Mai aufgrund einer nicht ganz unwichtigen Veranstaltung am Vorabend verpassen wird: der Verleihung des European Museum of the Year Award in Zagreb.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen oder den Veranstaltungen im Römerbergwerk sind jederzeit unter [www.roemerbergwerk.de](http://www.roemerbergwerk.de) abrufbar.